

Deutsches Reich.

X Berlin, 9. Dec. (Officiös.) Die Erhebung der Beamtengehälter ist neuerdings wiederum berührt worden, die Regierung der Vorwurf gemacht, daß sie die bei den Wahlen versprochen habe, daß es seitdem von diesem Vorhaben still geworden sei. Zur Wichtigkeit der Thatsache ist zu bemerken, daß während der Wahlbewegung einmal von der Gehaltserhöhung der Subalternbeamten die Rede war und daß dazu von unterrichteter Seite bemerkt wurde, die beabsichtigte Regelung beziehe sich auf alle Classen der Beamten, nachdem die Erhöhung der Gehälter der richterlichen Beamten auf Anregung des Abgeordnetenhauses bereits erfolgt sei. Die Aufbesserung der Beamtengehälter ist ein Ziel, welches die Regierung ins Auge gefaßt hat, und es dürfte darüber dem nächsten Parlamente eine ausführliche Debatte stattfinden. Dasselbe wird sich vorwiegend nach Maßgabe der im Etat verfügbaren Mittel und zunächst wohl hinsichtlich derjenigen Beamten zur Ausführung kommen müssen, welche den richterlichen Beamten gleichgestellt sind. In welcher Reihenfolge bemerkt die übrigen Beamtenkategorien im Budget berücksichtigt werden sollen, unterliegt noch der Beratung.

Gestern Nachmittag um 3 Uhr fand beim Reichskanzler eine Sitzung des Staatsministeriums statt, welche bis gegen 5 Uhr währte.

Die „Germania“ faßt den Fall Windthorst dahin auf, daß man Windthorst zu verdächtigen sucht, um das Centrum gegen ihn misstrauisch, unter sich untrouben und damit zu einer fraktionellen Partei zu machen. Im Bezug auf den Freikörperverein zu Frankfurt am Main bemerkt das Blatt: „Für die Frankfurter wird vermuthlich Niemand in Zweifel lassen, daß er die Entrüstung über die Lügen des officiellen Blattes mit allen Ehrenmitgliedern des Reichstages theilt und dieselben Consequenzen zieht, wie die anderen Mitglieder des Centrums.“ Die „Germania“ gebt jedoch einen ähnlichen Vorwurfsgegenstand am 9. Febr. 1872 machte, um Windthorst's nationale Stimmung in Zweifel zu ziehen und ihn vom Centrum zu trennen. Damals erwiderte Mallinckrodt:

Wir würden den Frieden so ausrufen, wie Niemand. Wenn man uns aber den Frieden bietet unter der Bedingung, daß wir ein einziges Mitglied, auch nur einen unserer Kameraden preisgeben und ausliefern, das halten wir für eine Freibeutung und eine solche Proportion weisen wir ohne alle Bedenken sofort und entschieden ab. Die Verurteilung, m. S., ist nicht stark genug, damit wir ihr unterliegen. Wir sind stolz darauf, in ungeringer Weise ein so hervorragendes Mitglied zu haben, wie den Abgeordneten für Weppen. Dasselbe Antwort hat die „Germania“ und wird heute und immer auf ähnliche Verurteilungen und Drohungen erfolgen, und das ganze fatholische Volk wird dafür eintreten, daß sie wohlgehalten werde. Jener Kampf mit offenem Bilde gegen Windthorst, bemerkt das Blatt weiter, sei ritterlicher gewesen als die heutige, wenn nicht feilsche Seite zu bezeichnen ist, die den Zeiten anrath. „Was ist das für Leute, die solche Mittel gebrauchen?“ schließt der Artikel.

In der gestrigen Sitzung der Commission für den Hamburger Zollanschluß erklärte der Abg. Dr. Windthorst, daß er, da er bisher in Angelegenheit der von der „Nordb. Allgem. Ztg.“ gegen ihn gerichteten Polemik keine Satisfaction erhalten habe, namentlich die betreffende Petition verwerflich finde. Die Commission beschloß ein solches Verfahren zwar als incorrect, überließ es jedoch dem Abg. Dr. Windthorst, nach seinem Ermessen zu handeln. Im weiteren Verlaufe der Sitzung, in welcher die Debatte über die wirtschaftliche Tragweite der Gesetzesvorlage beendet wurde, interpellirte die Abg. Dr. Hanel die Bundesregierung, warum nicht gleichzeitig mit der Hamburg betreffenden Gesetzesvorlage eine solche betreffend den Zollanschluß Bremens dem Reichstage zugegangen sei? Minister Bitter erklärte darauf, daß die Bundesregierung den betreffenden Antrag Bremens habe abwarten müssen, und daß die Feststellung der betreffenden Details eine nicht zu vermeidende Verzögerung nach sich gezogen habe.

Es wird bestimmt berichtet, daß der Herr Reichskanzler jetzt geneigt ist, beim Unfallversicherungsgesetz den Staatsauszug wie das Versicherungsmonopol des Staates resp. Reiches aufzugeben.

Die Abgeordneten Mayer und Gessner haben einen Antrag betreffend die Ermäßigung der Gerichtsgebühren im Reichstage eingebracht.

Kassel, 9. Dec. Der Landesdirector von Bischofshausen hat sein Abtrittsrecht eingezogen.

Frankreich.

Der pariser „Temps“ bringt ein Schreiben aus Saïda vom 7. d., worin behauptet wird, daß der jetzige Auffstand nur das Vorbild zu einer allgemeinen Erhebung der Bevölkerung des Südwesens sei, welche Bewegung von Konstantinopel begünstigt, wenn nicht hervorgerufen ist. Schon im September habe der Minister des Aeußeren den Gouverneur von Algerien benachrichtigt, daß man in Konstantinopel gedruckte Proclamaire, welche die Algerier zum Aufstande gegen die Ungläubigen auffordern, in die französische Colonie eingeführt habe. Die ministerielle Depesche habe diese Schriften einem hohen Beamten, nämlich dem Sultan, zugeschrieben; die algerischen Behörden hätten sie unterdrückt. Der Sohn von Abdel Kabers soll an die Spitze der Bewegung treten und von drei Hauptführern des Aufstandes, El Sliaman, Si Kadour und Du Amema, schon anerkannt sein.

Dänemark.

Das Kollektiv hat in zwei Sitzungen die erste Sitzung des Finanzgesetzes erledigt, doch kann daraus nicht der Schluß gezogen werden, daß die zweite sich gefügiger zeigen wolle. Am Abend, Berg hat auf seine Erklärung, daß keines der vorgelegten Gesetze fertig werden soll, wenn das Vandalenthum nicht nachgeben will.

— Zur Vorbereitung der Verordnungen über die Actualisation der Reichsfinanzsituation hatten sich gestern Abend erstreckender Weise gegen 150 Personen eingefunden. Das Publikum äußerte oftens seine freudige Verwunderung über die Schönheit

der vorgeführten Ansichten und am Schluß wurde lebhafter Applaus laut. Von Interesse dürfte die Notiz sein, daß unter den gestern erschienenen Mitgliedern sich auch das lebhafte niedergebrachte Ringkämpfer in Wien fanden. Es sollen noch einige Vorstellungen stattfinden. Wir wollen hoffen, daß das Interesse an denselben nicht nachläßt.

Wächters Vorträge findet im Saale der Versteigerung des Abonnement's Concerts des Herrn Musikdirectors Borchs statt. Das Orchester führt außer der Sinfonieouverture von Mendelssohn die fremdländische U-der-Symphonie von Mozart Nr. 5. Der vorzügliche Cellist, Herr Robert Hansmann, Leiter der Hochschule in Berlin und die als treffliche Tactführerinnen bekannten Frau Gräbe aus Braunschweig haben den solistischen Theil des Programms übernommen.

Wächters Mittwoch Abend 7 1/2 Uhr findet im Stadtgarten eine neue Verammlung von Kaufleuten, Restaurateuren und sonstigen Interessenten statt, denen an einer Aenderung des § 33 der Gewerbe-Ordnung (Kleinhandel mit Branntwein) gelegen ist. Dieser der Angelegenheit betriebl. Abänderung einer Petition an den Reichstag beizubringen wird, beschloffen werden.

Der Krieger-Vergährnis-Verein wird seine Weihnachtsfeier am 3. Feiertage, abends 7 Uhr, in seinem Vereinslokal abhalten.

Innerer Criminal-Polizei ist es gelungen, wieder einen Paletot-Mörder zu ermitteln und zwar ist der Dieb ein Student! Der stud. Jur. Alfons Meine hat es verstanden, aus der hiesigen königl. Unterhärts-Klinik zwei ganz neue Leberzeiger nach Zürich zu entführen, ebenso einen neuen Leberzeiger aus einem hiesigen Gasthof. Die drei Leberzeiger hat er hier versteckt und dann das Feld seiner Thätigkeit nach Leipzig verlegt. Auch dort hatte er bereits wieder mehrere Leberzeiger gestohlen, als es gelang, ihn festzunehmen. Die Diebstähle gelangen gegen Niederlegung der Verurtheilten wieder zu ihrem Eigentum.

Am Mittwoch Nachmittag verunfallte der Arbeiter Victor von hier am Kanalbau in der oberen Weisigerstraße dadurch, daß mehrere Arbeiter, die zu nahe an der Spindel vorbei gingen, den Schacht nicht hinlänglich hinlänglich, und unten arbeitenden auf Victor an den Kopf trafen und so schwer verletzten, daß er nach der königlichen Klinik gebracht werden mußte, um dort verbunden zu werden.

Provinzial-Nachrichten.

Wir empfangen über die schon mehrfach in unsern Correspondenzen besprochene Cholera- und Diphtherie-Epidemie in Erfurt folgende officiellen Mittheilungen:

Erfurt, 6. Dec. Die Cholera- und Diphtherie-Epidemie in unserer Stadt, über deren Verlauf und Ausbreitung durch die öffentlichen Blätter mehrfach sehr übertriebene Angaben verbreitet worden sind, ist endlich dem richtigen Verlaufe hinlänglich, welche nach den Mittheilungen der Epidemie wegen geschlossener Schulen, hat bis auf die Elementarclassen seit vierzehn Tagen der Unterricht wieder begonnen, und die amtlichen statistischen Publicationen über die Sterblichkeit in unserer Stadt weisen für die Woche vom 15. bis 19. Nov. 31, nur noch sechs Todesfälle an Cholera, und 10 an Diphtherie, für die Woche vom 20. bis 25. Nov. 6, 3, drei Todesfälle an Cholera und einen an Diphtherie, für die Woche vom 27. Nov. bis 3. Dec. 3, sechs Todesfälle an Cholera und einen an Diphtherie, nach dem nicht bevorstehende Zahlen bei einer Bevölkerung von nahezu 54,000 Bewohnern. Aber auch im Allgemeinen und in Bezug auf die übrigen Kreisstädte sind die obenstehenden Zahlen für die diesjährige Sterblichkeit in der Stadt Erfurt keineswegs auf ungünstige sanitäre Verhältnisse schließen, wie schon daraus hervorgeht, daß die Verhältniszahl der Getöbten pro Jahr und 1000 Personen berechnet, für die vergangenen 48 Jahreswochen im Durchschnitt nur 25,07 beträgt.

In dem bekannten Streit zwischen der Universität Jena, resp. dem Superintendenten Brauch dort und dem Dopfbreiger Söder hat Herr Superintendent Brauch ein zweites offenes Schreiben an Herrn Söder erlassen, in welchem er sich über die von ihm ausgesprochenen Behauptungen äußert. Er sagt, er wisse nicht, wie er sich zu verhalten hat, wenn er nicht irgendwas durchkommen werden. Und wenn Sie auch damit durchkommen könnten, der Vorwurf, daß Sie die Wissenschaft vergewaltigen wollen, würde dennoch unerschütterlich stehen bleiben. Sie halten ja eingetandenermaßen die liberale Theologie für principiel unerschütterlich in der Kirche. Wenn Sie die Macht dazu hätten, würden Sie die Ansicht über der Kirche nicht mit taubem Freuden folgen geben? Würden Sie nicht den lauten Baum, der keine Früchte trägt, den Giftbaum in der Kirche, mit Vergnügen abhauen? Und welches Verdienst endlich, meinen Sie, werden Sie mit Ihren Freunden durch Ihren Kampf gegen die Kirche zu erlangen? Sie werden sich nicht wundern, wenn sie träumen mögen, nicht würdig gefunden werden, sondern es wird sich nur immer mehr behaupten, was neuerdings gesagt ist: „Unzähligen den Zutritt zu jenem Herrschaftsbereich der Gottesdienstlich, zu jenem Quell der Kraft und Hülfe, Erneuerung verberbt, die den Menschen in der Welt der Freiheit und der Gerechtigkeit geistlich Wahrheit verhilft und das Wort inneres Heilandes, für das er sein Leben am Kreuze liebt, an ihren Herzen vergeblich gemacht zu haben, das ist die Schuld, das ist die schwere Blutschuld der verfohlungslustigen und unangenehm Drücker unter Tage, deren wir Sie anklagen vor Gott und Menschen.“

Vermishtes.

Seinen achtzigsten Geburtstag, besang am 9. d. der erste und vornehmste Beamte des Kaiserlichen Hofstaates, der Oberkammerer Graf v. Heber. Er ist als ein Sohn des Grafen v. Heber, der im Jahre 1744 in der Schlacht bei Mollwitz geboren und von Grafin Wilhelmine, ab 1771 in der Welt geboren, studirte nach absolvirter Gymnasialbildung die Rechte in Jena und trat 1783 in den Staatsdienst. 1825 ward er Kammerherr bei der damaligen Kronprinzessin, späteren Königin Elisabeth. Nach dem im Jahre 1828 erfolgten Niedertreten des Grafen v. Heber wurde er in Verbindung mit der Verwaltung der Generalintendantur der kaiserlichen Schauspiele betraut und im Jahre 1832 ernannt in diese Stellung, die er nach sechsjähriger Thätigkeit niederlegte und dafür General-Intendant der kaiserlichen Hofmusik wurde. Mit diesem Posten ist zugleich die Oberaufsicht über den könig-

lichen Domchor und sämtliche Militär-Musikchöre verbunden. König Friedrich Wilhelm II. ernannte 1853 den Grafen von Heber zum Ober-Regierungsrath und wies zugleich die Würde des obersten Hofkammerers zu. Als im Jahre 1861 unser König sich bei seinen Hofstaat bildete, wurde Graf Heber als Oberkammerer an die Spitze derselben gestellt. Als solcher rangirt er nach der Hofordnung mit den Hofkammerherren und dem Minister-Beisitzer nach der Anciennität.

(Ein gemeinnütziger Schmelzer.) Der Kaufmann v. Meyer, welcher eine sehr große Anzahl von Kindern, insbesondere rheinischen Soldatenkinder betrogen hat, ist in Berlin am 3. d. verhaftet worden. Meyer, welcher bei seiner Mutter wohnt, befragt auf seinen Gefährten in der Rheinprovinz und den angrenzenden Ländern, da sein Geschäft sehr schlecht ging, auf die Idee, einen sogenannten Haarbalken aus Schwefel, Milch und Wasser zu fabriciren und für dieselben durch Schwindelmänner Abnehmer zu suchen. Meyer hat sich verhaftet. Er füllte damit eine große Anzahl seiner Rindschäden, welche er fälschlich vollständig verpackte und seiner in Berlin wohnenden Mutter zur Beförderung übergab. Derselben hatten einen Werth von ungefähr 20 Pfg. Er selbst begab sich sodann auf Reisen nach der Rheinprovinz und schrieb von verschiedenen Orten aus an Hotelportiere in anderen Orten unter verschiedenen Namen, die er mit sich führte, um die nächsten Tage in einem Hotel eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen zu lassen; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden 4. Gewerkschaften in eine Woche lang in ihrem Hotel wohnen sollte; sollte vor seiner Ankunft aber ein Pader aus Berlin unter Nachnahme im Betrage von 9 M. ankommen, so möge der Wirth das Pader unter Verursachung der Summe in Empfang nehmen. Von den von der Mutter der abholenden

Julius Bacher

13. 13. Leipziger-Str. 13. 13.
empfeilt zu

Weihnachts-Einkäufen

Gefütterte Gamschuhe
à Paar 0,40.
Wollene Socken 0,25.
Frauen-Strümpfe
à Paar 0,40.
Kinder-Strümpfe
à Paar 0,20.
Unterjacken Stück 1,00.
Trennjacken 1,50.
Arbeiter-Gamasen 1,50.
Unterhosen à Paar 0,60.
Häute Stück 1,75.
Bischofs-Händerröcke St. 0,40.

Enorme Auswahl
Isadwecken, Isadstrümpfe,
Füllwärmer.
Capotten, elegante
Neuheiten für Kinder
und Damen.
Gefütterte schwere Woll-
Röcke für Damen
Stück 3,50.

Stannend billige Preise.

Bauer-Corsets Stück 1,25.
Gefütterte Westen von 1,00.
Gamasen à Paar von 0,70.
Kinder-Häute 0,80.
Häute 0,20.
Rehbr.-Wolle Lage 0,20.
Mohair-Wolle Lage 0,38.

Lüster-Schürzen von 0,50.
Concerttücher,
Gamasen,
Seidene Gamasen,
Sämmll. Strümpfe haben
doppelte Haken u. Spitzen.

Julius Bacher

13. 13. Leipziger-Str. 13. 13.

Siebchensteiner Backofen-Heerdplatten

J. Kowalsky in Siebchenstein bei Halle a. S.
Collegen, welche einen schönen, dauerhaften Herd bauen wollen, mögen obige Herdplatten aus dem Lager von **G. Hüthel** in Merseburg a. S. unterhalten. Die Herren **Schönberger**, **Gottschalk** und **Gieseler**, Entenplan, werden gern bereit sein, die schon oft empfohlenen Vorzüge der Platten zu bestätigen.

Die Fuß- und Modewaaren-Handlung von Bertha Christ,

gr. Steinstraße 13,
empfeilt ihr reichhaltiges Lager sämmtlicher
Putzartikel.
Garnirte und ungar nirte Hüte für Damen u. Kinder.
Netz- und Elsasshauben, Theater-Capotten,
Kopftücher, Taillentücher und Ballumhänge
von den einfachsten bis elegantesten.
Schleifen, Cravattes, seidene Tücher u. Fichus
in großer Auswahl.
Ballblumen, Ball-Fächer und Atlaskragen.
Weisse Promenaden- und Schleppe-
Filz-, Flanell- und Steppröcke
in Sametta, Alpaca und Atlas.
Filz- und Flanellröcke in allen Größen für Kinder.
Kinderkleiderchen und Jackchen.
Schürzen in sämmtlichen Waschkloffen, Alpaca, Noire,
Cadmire, seidene Rips und Atlas.
Taschentücher in Reinen, Battist und Seide.
Aufträge nach außerhalb werden prompt ausgeführt.

Zu Weihnachtseinkäufen

empfehle mein gut sortirtes Lager von **Fröbel'schen** Beschäftigungsmitteln
und Spielen, **Wardensbücher**, **Übersbücher** und **Jugendchriften**,
Photographie, **Schreib- und Relief-Albuns**, **Postkarten**,
Gefangbücher ord. und fein.
Bedewaren von den einfachsten bis elegantesten und zwar wegen
bedachtigster Pflege derselben zu und unter **Skapenpreisen**
Schreibmaterialien in nur bester Qualität von 6 Stück an zu Dubend-
Preisen.
A. G. Lutsche,
3. Sophienstraße 3, vis-à-vis dem Gymnasium.

Engel & Vogel,

Halle a. S., Niemeyerstraße 79,
billigste Bezugsquelle von:
Schmiedeeis. Venturöhren,
Gasröhren u. Verbindungsstücke,
Eisen- und Zinnröhren,
Löhlinn in Stängeln u. Platten,
Englisch. Zinn, Flauschen etc. etc.

Zur Begründung einer größeren
Drabtschere und Drabtschiffabrik
wird ein

Zheilhaber

gesucht. Näheres auf N. G. 13740
Karl. Mosse, Leipzig.
12.000 Mk. einzuweisen.
Adressen erbeten unter A. G. 5570
an J. Barch & Co. hier.

3-5000 Mark

werden zur Ausbeute eines für
alle Stadt- u. Landgemeinden
geeignet, sehr notwendigen Schutz-
mittels (D. R. P.) gegen Waffers-
schäden durch Kanalisation, Drainage
etc. gesucht. Unter No. 1717
ob. Gen. Antheil 3% 50%
v. Einlage.
Ing. Oscar Moecke,
Halle a. S., Auguststraße 9a.

Gans-Verkauf.

Ein herrschaftl. Wohnhaus, elegant
gebaut, gut verzinsbar, Einfahrt, Hof,
Stallung u. Garten, in bester Lage
von Halle, zu verkaufen. Anzahlung
mäßig. Sie erfragen in der Annoncen-
Expedition von J. Barch & Co.,
gr. Ulrichstraße 49.

Für Bäcker.

Eine gangbare Bäckerei ist mit ge-
ringer Anzahlung zu verkaufen resp.
zu verpachten und sofort zu übernehmen.
Offerten erbeten an die Expedi-
tion dieser Zeitung unter T. 1707.

Ein Gut

im Preise von 15.000-40.000 Thlr.
wird zu kaufen gesucht. Offerten an
G. H. 224, Anzeigendank Dresden.

Ein Haus, worin seit Jahren **Wes-
mann's** Geschäft fort betrieben wird,
das einzige in der Stadt, in schönster,
Gesundheitslage, Bahnhofsstraße, steht
unter günstigen Bedingungen sofort zu
verkaufen.
Offerten erbeten unter C. G. C.
Anzeigendank.

Schützenhausverkauf
in einer Stadt von ca. 4000 Ein-
wohnern (Gabels) ist für 5500
Thlr. wegen Krankheitsfällen sofort
zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt
A. Bauer.

Geraisdorf bei Giebelben.
Meine Windmühle in der Stadt
mit 2 französischen Gängen, ausgezeich-
neter Kaminofen, nebst Wohnhaus und
Scheune in gutem Zustande, auch über
10 Mg. Acker, will ich für den billigen
oder hohen Preis von 3800 Thlr., bei
halber Anzahlung Familienverhältnisse
halber sofort verkaufen.
Ein hoffer Weilandort wurde dar-
bei betrieben.
Adressen erbeten unter C. G. C.
postlagend Besentfeld.

Ein Gasthof

mit großem Saal, schönem Garten, 38 Mg.
Feld u. Inventar ist zu verkaufen. Wo?
lagt M. H. 201, Bitter, Mühlstr. 24.

Gasthof = Verkauf.

Zwei Gasthöfe in schönster Lage,
nahe bei Giebelben, sind sofort zu
verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt
A. Bauer.

Geraisdorf bei Giebelben.

Bekanntmachung.
Von Sonntag den 11. und Montag
den 12. d. d. ist ein großer Transport der
besten frischmilchenden hochtra-
genden Kühe und Kalben, sowie
schöne Jungstiere zum Verkauf bei
J. Petzold.

Viehändler in Weisenfeld.

Reelles Heiraths-Gesuch.
Ein solcher Geschäftsmann in 40er
Jahren, mit einem rentablen einträg-
lichen Geschäft, sucht beifalls Verheirathung
die Bekanntschaft einer Dame,
gleichviel ob Wittwe, von sanftem Cha-
racter und häuslichem Sinn in verhält-
nismäßigem Alter. Etwas Vermögen
(zur Erweiterung des Geschäfts) er-
wünscht. Hieran begünstigte Offerten
erbetet man unter No. 1716
an die Annoncen-Exp. v. J. Barch
& Co., Halle a. S. zu richten.
Discretion Ehrensache.

Heirath vermittelt discre. Inst.
Fräulein, Berlin, Bü-
lowstraße 102 (Stuhl geg. Briefmarken).

Internationale Patent-Bureau

Alfred-L. rentz, Berlin S.W.
Bezugsquelle u. Vorverkauf von Patenten
in allen Ländern. Auskunft über jede
Patentangelegenheit. Prospekt gratis.

Witt in Hechts u. Verwaltung-
sachen unter Anfertigung der
Schriftsätze ertheilt. Ältere u. Kapital-
geschäfte vermittelt.
A. Heiser, Schmeerstr. 20, I.

Heisender = Gesuch.

Wir suchen einen gewissen, soliden
und cautionfähigen Reiferen zum
Betriebe unserer Specialitäten gegen
angemessene Provision und nachweis des
bisherigen Wirkungsgebietes und Angabe
von Referenzen baldigst entgegen.
Aufwischhütte bei Gabelsleben,
Giebelben u. Fabrik von Dampf- u.
landwirthschaftlichen Maschinen
Baentsch & Gehrs.

Bertrater = Gesuch!

tücht. Verkäufer. Gute Provision.
Bernh. Lehmann, Hamburg.
Älteste deutsche Treibriemen u.
Wasserrandbegleitfabrik.

Ein bedeutendes Hamburger Engros-
Gauis sucht für den Verkauf von Stoffen
an Privatfirmen tüchtige Agenten
und Provisionsbetriebe. Offerten
unter H. V. 1356 an Rudolf
Mosse, Hamburg.

Solide Agentur.

Von e. leitungsgef. sol. Hamburger
Kaufmann-Gesellschaft wird für Halle
und Umgebung ein Vertreter für die
seine Privatindustrie gesucht. Deren,
welche die Agentur mit Fleiß üben,
u. sich dauernd einen hübschen Verdienst
sichern wollen, belieben ihre Adressen
unter H. D. 1364 an Rudolf
Mosse, Hamburg einzusenden.

Für einen sehr ordentlichen verheir-
theten, tüchtigen Mann, im Januar oder
Februar passende Stellung, welche
war in seiner letzten Stellung 6 Jahre.
G. Herz, Kunst- u. Handelsgärtner,
Halle a. S., Marktstr. 101.

Ein tüchtiger, mit guten Kenntnissen
versehener Verwalter, Cavalierist, sucht
Stellung durch das Vermittl.-Bureau
Marktstraße 22, rechts.
Ein **Wasser-Kellner** sucht Stellung
dieselbst, welcher auch eine Dienerrolle
zu übernehmen willens ist.

Eine Dame

in geübten Jahren, die schon selbständig
auf einem anderen Gute gewirthschaftet,
sucht baldigst ähnliche Stellung oder als
Repräsentantin in einem feineren Hause.
Offerten an G. F. 285 an den
Anzeigendank in Dresden erbeten.

Ein junges Mädchen

sucht nach der sofort oder Neujahr
Stellung als Manneff. auf einem
Gute oder als feine Köchin in einem
Privath. Zu sprechen gr. Wallstr. 241.

Landwirthschaftlerinnen finden
jederzeit angenehme Stellen.
Ein **Oekonomenhof**, der noch
nicht in Stellung war, findet 1. Jan.
als **Verwalter** Stelle durch
Frau Hinnewiss, gr. Marktstraße 18.

Ein Anabe, welcher die hiesigen Schulen besuchen soll, findet zu Neu- jahr oder später

Pension
in einer anständigen Familie. Adressen
zu richten unter P. 8129 an die
Annoncen-Exp. v. J. Barch & Co. hier.

2 Schulen, 10-12 Jahre alt, welche
die Schulen des **Waisenhanes** hier be-
suchen sollen, suchen gute Pension
mit **Beaufichtigung**. Näheres
Blücherstraße 11, part.

Ein großer, schöner **Reinhardtner
Gand** (Frachtwagen), auch sehr wach-
sam, ist billig zu verkaufen.
Magdeburgerstraße 30 a, p.

Neuer Kanonenofen, 1. vert. Serenite, 17.
Für Kohlen u. Stab ist zu verkaufen
im **Schwan** Gemarkung.

Zwei junge **Windmühle** zu ver-
kaufen **Landwirthschaftliche 11 b.**

Einger-Nähmaschine, fast neu,
billig **Schulgaße 1.**

Leere Porzellankisten
zu verkaufen **Wärterstraße 27.**
H. Heidenreich.

Dienrohr,

ein großer **Posten à Mt. 60 Pfg.**
sowie **Kohlen- und Aschentaster**
sowie **Wasser- und Licht**
J. Hoffmann, Martinsstraße 4.

Zu kaufen gesucht

wird ein gebrauchter, gut erhaltener
Schreibstift. Offerten nimmt unter
K. 1705 die Exp. d. Btg. entgegen

Concessionirte Privat-Entbindungsanstalt.

Für Damen fremdliche Aufnahme
Strenge Berühmtheit. Rath und
Arzt. **Wittwe Blehner**, Hebamme,
Sargstraße 5.

Alle Gattungen von Uhren, so-
wie **Uhrenwerke** und **Harmonikas**
reparirt billigst **G. Friedrich**,
Uhrmacher, Schützenhof 3,
nahe am Markt.

Thaler 4200 auf erste, feinste
Hypothek gesucht. Offerten unter G.
1696 an die Exp. d. Btg. erbeten.

!! Neues Prachtwerk !!

Gäber und Sommerfrühen.
Lebens- und Landschaftsbilder
von den beliebtesten Kurorten
Deutschlands, Oesterreichs u.
der Schweiz. Illustr. von den
ersten deutschen Landschafts- u.
Genremalern. — 25 Bg. a. Fol.
In Prachtb. eleg. geb. 25 Mark.
Das Werk hat sich zur Auflage
gemacht, die besten Gäber und
Sommerfrühen, allbekannt u. alle-
beliebte Lokalitäten in stilvollen
Schreibungen u. vorzüglichsten Holz-
schnitten zur Anschaffung zu bringen
und gleichsam die schöne Jahreszeit,
den Sommer der Welt, wiederholt
zu fixiren. (H. B. B.)

Stidereien

jeder Art werden sauber garnirt.
P. Hartwig, Zachrisstraße 10.
Dalebitz 2 Wratzen zu verkaufen u.

Heder-Stiefeln und Stiefeletten

von 5 Mark an,
gut und dauerhaft,
Rathausgasse 16
im Stiffhaufe.

Wer sich billig kleiden will!

Mehrere Hundert getragene u. neue
Winterkleider, complete An-
züge, neue u. getragene, in jeder
Größe, größte Auswahl von Englisch-
lebers, Jwirs, u. Burkin-Poten,
neue u. getragene Stiefeln, ein
großer Vollen silberne Anzue-
und Goldener-Höhen, goldene Zamen-
alter Art etc. etc. nur billig bei
C. Buchholz,
Markt 26, im Rothen Thurm, 1. Tr.,
Eingang am Dreifaltigkeit.

Alle Sorten Kerzen,

als:
Bianotensen,
Candelensen,
Seerintensen, in jeder Größe und
Paraffintensen, in Stück,
Christbaumlichte in Stearin u. Paraf-
fin empfohlen billigst
Gebrüder Häuber.

Champagne.

E. Mercier & Cie.
Epernay.
General-Agentur
Silz-Morel & Cie.
Mainz.

Sproten

goldgelb u. halbfarb geräuchert p. Hite
ca. 200 St. A 2, p. 2 Riffen A 3,50.
Sprotbildung pr. Postfiste ca. 200
Stück A 2,50, festbindung pr. Post-
fiste ca. 40 Stück A 3,25, verheir-
thet solltet und franco gegen Nachnahme
A. W. Hansen, Altera Hamburg.
Bismarkt 1880 in Berlin u. Würzburg
mit den goldenen Medaillen. Preiscon-
stante über Heringe, Caviar, Conserve
etc. aratis und franco.

BOELLBERGER

MEHL-NIEDERLAGE.
Verkaufsstellen:
Etrimweg 45 und 46
und
Albrechtstraße 29
(Ecke der Bernburgerstraße)
empfehlen

Roggen- und Weizenmehle, Roggenkleie und sämmll. übrige Futtermittel.

50 Flaschen

franz. Roth- und Weißweine sind
Bekanntmachung von billig zu verkaufen.
Offerten unter S. 1706 in der Exp.
d. Btg. bis 12. d. Btg. erbeten.

100 Stück Visitenkarten

von 50 a an, gleich mitzunehmen,
sowie alle Drucksachen fertig, sauber,
elegant und billig
H. Rosenberg, gr. Ulrichstr. 21.

Hilsen

werden billig abgelassen
Wormitzerstraße 3.

Ein gr. Aquarium und ein großer
Zahn-Geisbrand ist billig zu
verkaufen. Wo? sagt die Expedition
von H. Gräfe, gr. Marktstraße 7.

Adolf Sternfeld

Halle a. d. S., große Ulrichstraße 3.

Wäsche - Fabrik.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle:

- Damen-Hemden, Pr. Dowlas mit u. ohne Besatz v. 1,25 bis 2,00.
- Damen-Hemden, Elsass, Cretonnes mit u. ohne Besatz v. 2,00 bis 3,00.
- Damen-Hemden, Pr. Haus-Teinen mit u. ohne Besatz v. 2,25 bis 3,00.
- Damen-Hemden, Bielef. Teinen mit u. ohne Besatz v. 4,00 bis 5,00.
- Herren-Hemden, Pr. Dowlas, von 1,75 bis 2,25.
- Herren-Hemden, Pr. Teinen, von 2,50 bis 3,50.
- Kinder-Hemden in allen Größen u. versch. Stoffen in großer Auswahl.
- Damen-Beinkleider, Vardent, Dimitti, Chiffon mit und ohne Besatz von 1,75 bis 3,00.
- Damen-Jacken, Dimitti, Shirting, Satin u. Piqué v. 1,75 bis 3,00.
- Flanell-Beinkleider u. Röcke, sauber gearbeitet, in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Oberhemden nach Maß

werden unter Garantie gutstehend von Pr. Gendentuch für 3 Mark angefertigt. Wie bekannt liefern nur gute Arbeit und werden sämtliche Wäsche-Arteile nur im Hause selbst fabricirt und verkauft zu billigen, jedoch festen Preisen.

Adolf Sternfeld, gr. Ulrichst. 3,

Leinen-, Baumwollwaren-, Bettfedern-Fabg. Wäschefabrik.

Böhmisches Braunkohlenwerk
Salonkohlen
offert in Vertretung der Gräflich Westphal'schen Bergdirection in Wittig (Schömen) im Original-Bertrieb und auch Abtrieb frei ab Bahn und frei Haus zu Grubenpreisen.
Otto Westphal Filiale.

Die neuesten Schmucksachen:
Broches, Ohringe, Medallions, Fatinitza-Zopfhalter, Damenketten, Uhrketten, Armänder, Kämmen, Pfeife, Manchetten-köpfe, Chemisette-Köpfe etc. etc. empfiehlt in reichster Auswahl sehr billig
Albin Hentze, Schmeerstraße 39.

Emil Schmidt,
Waffenmacher, Halle a. S., Schmeerstraße 24.
Gewehre aller Systeme, Reichens ohne Knall von 7,50 Mark an, Revolver, Pistolen, Wildblocker und Patronenpatronen, sowie sämtliche Jagdartenmaschinen:
Glaskugel-Wurfmachines.
Reparaturen und Umänderungen prompt und billig.

Schlafrocke
eigenes Fabrikat — solide Stoffe — gute Arbeit — große Auswahl schon von 12 Mark an bis 30 Mark empfiehlt
66. Leopold Löwenthal 66.
Große Steinstraße

Im größten Berliner Pfand-Geschäft
verfallene 500 Heberzähler, neue und gebrauchte 1000 Paar Dosen in Emaille, Zeder, Zinn und hochfeinem Stoff, vollständige hochfeine Anzüge, Hade und Westen, Schattstiefeln u. Stiefeldecken, Betten, Schemden, Cylinder u. Regulator-Uhren, Uhrketten und dergl. sollen ohne Zinsberechnung verkauft werden bei
Otto Knoll,
Schülerhof Nr. 21, am Markt.
Bis 1. Januar dauert der Verkauf fort.

Der Unterzeichnete hält sein reichhaltiges Lager von
Billige Preise!
Filz- und Seidenhüten
einer geeigneten Bedienung hiermit bestens empfohlen.
Keille Bedienung!
C. G. Nicolai, Hutfabrik, Leipzigerstr. 11.

ff. gebrannte Kaffees,
rein und kräftig im Geschmack.
à Pfund 110, 120 und 140 Pf., empfiehlt
Richard Fuss.

Habt Acht!
Ein complettes gut erhaltenes Jagdzeug, Gewehr: Lancaster, Kaliber Nr. 16 ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Ztg. (941)



C. Marschall,

Uhrmacher,

53. große Ulrichstraße 53, im Hause des Restaurateur Herrn Wilh. Meissner.

hält sein großes Lager von

Taschenuhren

in Silber und Gold mit und ohne Remontoir, Regulatoren in prachtvollen Gehäusen von 20 Mark an, Stutzuhren, Wand- und Weckuhren unter Garantie bestens empfohlen. Billigste Preisstellung. Keille Bedienung.

6. Leipzigerstrasse 6.

dem „goldenen Löwen“ gegenüber,

Kleiderstoffe, Leinen- und Baumwollwaren zum Ausverkauf!

- 84 schwarze Cademirs, Berl. Elle 30, 90-100 A
- 84 farbige Cademirs, Berl. Elle 35 und 90 A
- Prachtvolle ff. Watelaffes, Berl. Elle 30, 40 und 50 A
- Doppel-Linies in allen Farben, Berl. Elle 25 und 30 A
- Reinwollene Beines in eleg. Farben, Berl. Elle 36 und 40 A
- Schwere carriere Kleiderwaars, Berl. Elle 20 A
- Ein Vollen schwere carriere Pantalons, Berl. Elle 35 A
- 84 schwere u. Plaidstoffe, Berl. Elle 55 und 60 A
- 84 Ramas, gute Qual, Berl. Elle 85 A
- Roben knappen Maafes und Reste, Berl. Elle 20, 25 und 30 A

Leinen- u. Baumwollwaren auffallend billig:

- 64 Smden-Dowlas, Berl. Elle 20, 25 u. 30 A
- 64 Shirtings und Chiffons, fein, ohne Appretur, Berl. Elle 15, 20, 25 u. 30 A
- 64 Jacquas, Bines, Satins etc., Berl. Elle 25 u. 30 A
- 64 Halbleinen in guter Qualität, Berl. Elle 23 u. 25 A
- 64 schwere Kernleinswand, Berl. Elle 30 A
- 64 Prima Hausmacherleinen, Berl. Elle 35 u. 40 A
- Reinleinsene Rückenbänder, Berl. Elle 10, 15 u. 20 A
- Weiche Tuche und Tama-Sandbilder, Berl. Elle 20, 25 und 30 A
- 64 carriere Bettzeuge, Berl. Elle 20, 25 u. 30 A
- Gestreifte Federleinen und Julets, Berl. Elle 20 A
- Elstier bedr. Cattune, edelartig, Berl. Elle 18 A
- Elstier Plüsches und Crois, Berl. Elle 30 A
- Schwarze Banden, Berl. Elle 27 A
- Garantirt edelartige Schürzenleinen, Berl. Elle 28 A
- Dress u. Matraser und Unterbetten 84 breit, 70 A
- Ein Vollen weiße Gardinen, Berl. Elle 20, 23, 25 A
- Ein Vollen Läuferstoffe, Berl. Elle 30, 35, 40 A
- Elstier Möbelstoffe, Berl. Elle 20, 25, 30 A

Ein Vollen hochlegante gestickte weiße und rothe Bettdecken Stück 17 1/2, 20 u. 25 Sar.

Weihnachtseinkäufen
empfehle sein reich sortirtes Lager in
Alfenide-, Neusilber-, Britania- und Bronze-Waaren,
sehr geschulten
Holz- und Elfenbein-Waaren.

ferner wegen günstiger Abgabe dieser Artikel
Lederwaaren, Marmor- und Alabasterwaaren,
Figuren und Gruppen
aus Elfenbeinmasse
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
J. R. Gessner,
vorm. Andr. Haassengier, gr. Steinstraße 10.

Ano-Kato,
die neueste elektrische Spielerei für Jung und Alt, Elektrisch-Maschinen, Ebonit-Elektrophore mit Neben-Apparaten, Elektro-Motors mit Zahnrädern, gangbare kleine Dampfmaschinen etc. etc. empfiehlt als haltende Weihnachtsgeschenke für Knaben, die sich für Physik interessieren.
Jul. Herm. Schmidt (Carl Nockler),
Schmeerstraße 29.

Möbel-, Spiegel- u. Porzellanwaaren-Magazin
kl. Klausstr. 14. **J. Hoffmann,** kl. Klausstr. 14,
empfehle sein Lager selbstfabricirtes Möbel zu den billigsten Preisen.



Die Original Singer Nähmaschinen

mit neuen selbstthätigen Apparaten und neuen, gänglich geräuschlos arbeitenden, feiner Abnutzung unterworfenen Gestellen auf Rollen, sind die vollkommensten und leistungsfähigsten Nähmaschinen für den Familiengebrauch wie für alle gewerbliche Zwecke und eignen sich deshalb besonders als

nützliche
Weihnachts-Geschenke.

Die bisherigen Verkäufe von fast vier Millionen Original Singer Maschinen beweisen am besten deren Vorzüge vor allen anderen Fabrikaten. Ohne Preiserhöhung werden dieselben gegen wöchentliche Zahlungen von **Mark 2.-** abgegeben und Unterricht gratis ertheilt. Vollständige Garantie.



G. Neidlinger, Halle aS, Leipz.-Str. 103.

Friedrich Arnold

Markt 13 und 24.

Grösste Auswahl

in
Teppichen, Tischdecken,
Reisedecken, Schlafdecken,
Angoradecken.

Meine heute eröffnete

Weihnachts-Ausstellung

bietet allen hochverehrten hiesigen und auswärtigen Herrschaften die allergrößte Auswahl der vorzüglichsten Erzeugnisse der Confitürenfabrikation der Jetztzeit, bestehend in mehr denn 100 Stk. der anerkanntesten

Tafeldesserts, Chocoladenpralines, Façonchocoladen, extrafeiner Marzipane nach Königsberger und Lübecker Manier, Baumsachen für jedes Kindesalter passend, Confectschachteln von den billigsten bis hochlegantesten, glasirten Früchten, Aprikosenpasten, Fruchtstücken u. s. w.

Ich verspreche angemessene billige Preise und prompte Ausführung rechtzeitig eingehender Aufträge.

A. Krantz.

Chocolat Suchart Neuchatel,

Chocolat par excellence, Chocolat Vanille extrafin, surfin, fin, mifin,
Chocolat Sante-Cacaomassen u. s. w.

Chocoladen von J. G. Hauswaldt in Magdeburg

in allen gangbaren Sorten;

Reines Cacaopulver

von van Houten & Zoon in Weesp, Holland;

Englische Bisquite und Waffeln

von Huntley & Palmers in Reading (London)

empfehle große Mengen.

Als hiesiger Hauptvertreter obiger Firmen empfehle ich deren vorzüglichste Fabrikate bei größeren Einkäufen zu **Wendungsverkauf**, im Einzelnen ebenfalls billig.

A. Krantz.

Halle'sche Lebkuchen in Schachteln,

Eißen-, Macaronen-, weißen Leb-, Chocoladen- u. Mandelkuchen

in Porteten
A. Krantz.

Feinste chinesische Thee's

in Wechbüchsen, Packeten und ausgezogen.

Crystallisirte Vanille

in langen fetten Schoten,

Champagner, genannt Rheingold,

in kleinen Flaschen à 80 Pf.

Chartreuse grün und gelb, Benedictiner,

Maraschino fino Curaçao (Fockink).

Düsseldorfer Punsch-Essensen

von J. Selner, Kaiserl. Hoflieferant,

Ostindischen Ingwer

in großen und kleinen Krufen, sowie ausgezogen, Alles in vorzüglichster

Waare bei
A. Krantz.

Gewehre,

Revolvers ohne Knull,
Revolver, Pistolen
u. c. in großer Auswahl, als
auch Munition zu sämtlich beschießenden Schusswaffen, kauft man in solcher Waare unter mehrjähriger Garantie am preiswürdigsten bei
**C. Hübenal, Büchsenmacher,
Rathhausgasse 11.**

Umänderungen wie Reparaturen sauber und dauerhaft bei billiger Berechnung.
Tulchkaffen
und Farben aus billigen bei
G. E. Krause, Leipzigerstr. a. Th.

Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehlen als ganz besonders preiswerth:

Damen-Wäsche:

Damen-Hemden von gutem Doulos pr. St. 1,25.
Damen-Hemden mit Spitzen-Beis, pr. St. 1,50.
Damen-Hemden von Rein-Leinen, pr. St. 2,25.
Damen-Hemden von Bielefelder Leinen mit Handstickerei, sehr preiswerth.
Damen-Jacken und **Beinkleider** in mannigfaltiger Art von 1,25 an.
Damen-Röcke mit breiter Saiderlei 3,00.
Damen-Filzröcke schon von 2,75 an.
Damen-Flanell-Röcke 2,75.
Barchend-Flanell-Beinkleider 2,00.
Damen-Schürzen in großer Auswahl von 60 à

Herren-Wäsche:

Oberhemden, elegant sitzend, für 3,00.
Nach Maß ohne Preisauflage.
Herren-Kragen, rein Leinen, neueste Façon, pr. St. 25 à 30.
Herren-Nachthemden von gutem Doulos 1,50.
Herren-Nachthemden von Rein-Leinen 2,50.
Flanellhemden, schwere Qualität, 1,75.
Unterhemden, alle Farben, von 1,00 an.
Herren-Camisols in Seide, Vigogne und Wolle, schon von 1,25 an.
Cachenez in Seide, Wolle u. Halbwolle von 75 à an.

Große Auswahl in:

Bielefelder und Horrenbutter Leinen,
Bettzügen, Inlets und Drells.
Handtücher pr. Dbd. schon von 3/4 an.
Tischgedecke in Damast und Jacquard.
Einzelne Tischtücher u. Servietten bedeutend unter Preis.
Bettdecken schon für 1,75.

A. J. Jacobowitz & Co.,

große Ulrichstraße 53.

Bestellungen nach außerhalb portofrei.
Umtausch gestattet.

Robert Koch,

Uhrmacher,

Leipzigerstraße 46

(neben Hotel Stadt Berlin)

bringt sein reichhaltig assortirtes Lager aller Arten

Uhren

in empfehlender Erinnerung.

Wir empfehlen wegen vorgerückter Saison zu herabgesetzten Preisen in nur neuen Formen:

Filz-, Pelz- und Biber-Hüte,

garnirt und ungarnt,

Blumen, Federn, Capotten,

Bänder, Agraffen, Schnuren, Perlbesätze etc.

Rudolph Sachs & Co.

Hoflieferanten.

Moritzwinger 14. **D. Hertel.** Moritzwinger 14.

Assortirtes Lager in fertigen, ausgefangenen und vorgezeichneten Stiften, Federn, Schürzen, Taschen aller Art, Reclameschiffchen, Hülfen in großer Auswahl. Reelle Bedienung, mit Garantie.

Altarlichter, sowie Wachsstöcke u. Lichte

in allen Größen, empfiehlt billigst

C. Lincke.

Stearin-, Paraffin- und Christbaumlichter

in allen Größen, empfiehlt billigst

C. Lincke, alter Markt 10.